

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abholer monatl. 10 M., durch Boten bezogen monatl. 11 M., bei Postbestellung monatl. 11,50 M. frei Haus. Erscheint wochentlich nachmittags. Einzelnummer 50 Pf. Postkontonummer 16 654. Geschäftsstelle Hölzerstr. 4. Für ungedruckte Zusendungen wird keine Gewähr geleistet. Erfüllungsort: Merseburg.

Anzeigenpreis Der Spelt. Willim. Zeitraum 60 Pf. und die laufende Monatsabteilung wird vom Besteller auf kleine Anzeigen bei deren Aufgabe mit M. 7,50 in Zahlung genommen. Abgebühre 75 Pf. Porto bei Koim. Anzeigen schluß 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Belegnummern u. berechn.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg
(Mitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger.)
Herausgeber Ludwig Vals.)
mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 27.

Mittwoch, den 1. Februar 1922.

162. Jahrgang

Der Eisenbahnerstreik beschlossen.

Berlin, 1. Februar. (Eig. Drahtber.) Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamter beschloß mit 20 gegen 15 Stimmen bei 1 Stimmenthaltung in der kommenden Nacht um 12 Uhr in den Streik einzutreten.

Somit ist es also einer geringen radikalen Mehrheit in der Führung der Reichsgewerkschaft gelungen, den zweifellos in ihrer Mehrzahl gemäßigt gesinnten Beamten und dem ganzen deutschen Volk einen Streik aufzuzwängen, der das gegenwärtige wirtschaftliche Chaos um ein Vielfaches vergrößert und das Volkvermögen um Milliarden schädigen wird. Es muß besonders hervorgehoben werden, daß der Streikbeschluss in ratsunwidriger Weise ohne Reabstimmung gefaßt worden ist; ein Zeichen dafür, daß die radikale Führerschaft ihrer Sache sehr wenig sicher ist. Auch das Stimmverhältnis 20:15 bei einer Stimmenthaltung läßt erhoffen, daß es nur zu Zeitweilen kommen und die rechtliche Notwendigkeit des Streiks nicht, um die schlimmsten Folgen des Streiks abzuwenden, so daß der Streik mit einem Haufen der Streikenden enden wird. Voraussetzung ist allerdings, daß die Regierung jetzt endlich wirklich fest bleibt und die nachgeordneten Dienststellen nicht, wie beim letzten Dresdner Streik, die Anordnungen der Regierung sabotieren. Aber auch ein solcher Fall, insbesondere seine Deutung, fällt schließlich als eine Schwäche der Regierung auf diese zurück.

Eine kühnliche Vorleistung.

Für den Einzug obiger Meinung waren noch folgende Informationen eingegangen:
Berlin, 1. Febr. Die gestrige Sitzung des Hauptvorstandes der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamten und -Mitarbeiter beschloß außerordentlich kühnlich, nach Ansicht der Beamtenvertreter sei das Angebot der Regierung durchaus annehmbar gewesen. Die Vertreter der Unterbeamten und der Lokomotivführer erklärten dagegen, daß die Zugeständnisse der Regierung unannehmbar seien. Die Debatten, die um 2 Uhr begonnen hatten, wurden um

7 Uhr abends so erregt, daß der Vorsitzende die Sitzung auf einige Zeit unterbrechen mußte. Wie der „E. M.“ am Mittwoch erzählt, dürfte die Sitzung der Reichsgewerkschaft noch die ganze Nacht hindurch dauern.

Wahrende Stimmen.

Angeichts des drohenden Beamtenstreiks richtet die deutschnationale Beamtenerschaft folgende Warnung an die deutschen Beamten: Die deutschnationale Beamtenerschaft hat von jeder den Beamtenkreis abgelehnt. Sie warnt auch heute die Beamten, sich in einen Streik treiben zu lassen, der ungewissheit zur Beseitigung des Berufsbeamtenstandes führen und unser Vaterland wirtschaftlich in den Abgrund stürzen muß.

Der „Vorwärts“ schreibt u. a.: Das Unternehmen wird, wenn es zur Ausführung kommt, von jedem Standpunkt aus, auch vom gewerkschaftlichen vernommen werden müssen. Für berechtigte Wünsche, die ohne schwere wirtschaftliche Schädigung der Gesamtheit erfüllt werden sind, wird sich die Sozialdemokratische Partei mit aller Entschiedenheit einsetzen. Von der Regierung erwartet sie, daß sie zur Verständigung bereit sei, daß sie sich aber einem Diktat nicht beugen werde.

Sitzung, 1. Febr. Bei der Tagung des Verbandsvorstandes der Reichsgewerkschaft der deutschen Eisenbahnverkehrsbeamten in Berlin drängten sämtliche scheidenden Vertreter klar zum Abbruch, daß ihre Mitglieder nicht gewillt seien, die Barverweigerung gewisser Berliner Gewerkschaften mitzumachen.

Arbeitslos, 1. Febr. Eine Versammlung der Ortsgruppen von Fachverbänden der Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahner lehnte die Beteiligung an einem Streik ab.

Beratschlagung des Steuerkommissars wiederum volle Handlungsfreiheit.

Der „Tag“ betont, daß das Steuerkommissariat und die Koalitionsfrage der Nationalen Erneuerung nicht gefördert worden seien. Die „Deutsche Tageszeitung“ bezeichnet Dr. Rathenau's Ernennung als Unterbrechung der Erfüllungsgang und Unterwerfungspolitik. Die „Berliner Börsenzeitung“ äußert sich: Es fragt sich nur, ob es klug war, den rechten Flügel innerhalb der Deutschen Volkspartei auf diese Weise zu fesseln.

Bemerkenswert ist, daß auch die Demokraten zur Ernennung Rathenau's bedauern, daß er beufen werden ist, ohne daß man sie gefragt habe. Die Frage der großen Koalition ist unter diesen Umständen in den Hintergrund gerückt.

Bedenken gegen die Zwangsanleihe.

Die durch das Steuerkommissariat beschlossene Zwangsanleihe findet in industriellen Kreisen, nach Besprechungen, die inzwischen stattgefunden, und nach Durchsprüfung aller Wahrscheinlichkeiten eine harte Ablehnung. Wie wir von einer maßgebenden Persönlichkeit aus der Industrie erfahren, ist man sich in der Industrie darüber klar geworden, daß die Zwangsanleihe eine teilweise Ueberforderung der deutschen Wirtschaft in ausländischen Besitz und vor allem die fast bekannte Finanzkontrolle durch die Entente bringen kann. Es wird mit Bestimmtheit damit gerechnet, daß die Regierung, falls sie der Entente Sicherheiten für die zu leistenden Reparationen geben muß, sich nicht scheuen wird, die Zwangsanleihe den Alliierten zu verpfänden. Daraus hätte diese sofort die Möglichkeit, die deutschen Industriebetriebe zu kontrollieren. Im übrigen nimmt man an, daß der Gedanke der Zwangsanleihe nicht

Wie das französische Volk betrogen wird.

Es war voranzusehen, daß besonders der „Matin“, durch die letzte Rede Lloyd Georges, in der dieser so kräftig für die Weltwirtschaftskonferenz in Genoa eintritt und Herrn Bokaire vor seinen eigenmächtigen und eigenmächtigen Regierungsabstimmungen warnt, in große Erregung versetzt werden würde. Er hat denn auch wieder einen regelrechten Propagandaschub ins Werk gesetzt, um den Eindruck der Worte des englischen Ministerpräsidenten vor allem in Frankreich selbst möglichst abzumildern und das Publikum in der alten Kriegshypothek zu erhalten, ohne die Bokaire und der französische Bloz national ihre staatsrechtlich-politisch in Genoa doch nicht länger bestehen könnten. Dabei greift das Boulevardblatt auf seiner letzten Seite zurück, bestimmte amerikanische Persönlichkeiten, die irgendwie in engster geschäftlicher Interessensverbindung mit der französischen Industrie oder Bankwelt stehen, als Kräftegenossen für das heilige Recht einer nationalpolitischen Generalpolitik und für die angeblich ungeschwächt fortbestehenden amerikanischen Sympathien für das so edle Frankreich zu zitieren. Diesmal ist dem Präsidenten der amerikanischen Handelskammer in Paris — der Vizepräsident der französischen Industrie — Walter Berry die Ehre zuteil geworden, sich in zwei Spalten des „Matin“ über die Berücksichtigung der französischen Politik, Deutschland gegenüber zu äußern. In einem Vorwort dazu macht er vorerst die Reklamation des Blattes selbst ihrem genantigen Träger gegen Lloyd George auf, der in seiner letzten Rede sich fast ausschließlich auf das sozialistische Programm und auf die Redensarten proletarischer Sektensprediger gestützt habe.

Der amerikanische Geschäftsfreund erklärt also in einer Donat, die ersichtlich auch erst von der Schriftleitung des „Matin“ die kritische nationalpolitische Note bekommen hat, daß Frankreich leider nur einmal der Schwächling für die europäische Zivilisation gegen die Barbaren war, und daß schließlich die Sicherung der Weltbarriere unbedingt notwendig sei, da sonst die deutschen Horden immer wieder brennen und mordend wie so oft den Boden Frankreichs verherben würden. Solche Wortklingel dem durch die jahrelange Hege völlig unerschütterlich gemachten französischen Spießbürger natürlich aus prominentem amerikanischen Munde besonders süß. Er vermag natürlich auch nicht die wahren Gründe zu erkennen, aus denen der ehrenwerte Walter Berry so arg französischfeindlich und so ägerlich auf Lloyd George ist. Und doch können diese wahren Gründe schon im zweiten Teil dieser Aufzählungen unflüchtig erkennbar zum Vorschein. Der amerikanische Geschäftsfreund weist Lloyd George vor allem vor, daß er nach Genoa auch die Massen habe einladen lassen, um den englischen Handel durch die engere Verbindung und Anerkennung der Souveränität der größten Anteil an dem künftigen Handel und den künftigen Konzessionen in England zu sichern. Selbstverständlich hat die amerikanische Gruppe, für die Herr Walter Berry doch wohl spricht, gerade das entgegengesetzte Interesse, nämlich die englische Konturrenz, die in gewisser Hinsicht sich aus der deutschen geographischen und dementsprechend Vermittlung bedienen würde, möglichst zurückzuführen. Deshalb macht er die Franzosen unheimlicher Weise scharf um alle solche Pläne, welche den wirtschaftlichen Niedergang Europas, darunter eben die Wiedererschließung Russlands bezwecken, möglichst aufzuhalten, damit kein Konzern irgendwohin so lange ohne Konkurrenz im Trüben fischen kann. Daß dabei die vor allen Dingen feindschaftlich erwartete Genösung Europas immer wieder verhindert und die französische „Kernvertraue“, wie sich die „Times“ kürzlich ausdrückte, für Frankreich selbst immer verhängnisvoller gemacht wird, was kümmert das Herrn Walter Berry und was kümmert das den „Matin“, der von der nationalpolitischen Verdrümmung und Verengung des französischen Volkes lebt?

Überdies stellt dieser streifenlose Hege auch diesmal nicht das unfeindliche komische Moment. In der selben Nummer nämlich, in der Herr Berry sich ausdrückt, steht eine kleine Notiz, welche über die abscheuliche Verleumdung der französischen Kultur und Stillschließung durch irgendwelche sozialistischen Wäldchen berichtet. Der unantastbare Parteiprediger erzählt dort nämlich sehr drollig von einem angeblichen Sitten in der französischen Landespolitik, die hehrerfühligen Wäldchen offenbar an den Westgöttern vorzuziehen zu lassen. Die Darstellung ist in den Einzelheiten noch ganz drollig ausgesprochen, daß aber die patriotisch-moralische Empfindlichkeit des „Matin“ aufs Schöne verweist, zumal da der Amerikaner sich auch noch einen pharisäischen Vergleich folger französischer Sitten mit Babylon erlaubt hatte.

Tageschronik

Die Reichsgewerkschaft deutscher Eisenbahnbeamter beschloß, heute nacht 12 Uhr in den Streik zu treten.
Der Reichsfanzler ernannte Dr. Rathenau zum Minister des Auswärtigen.
An industriellen Kreisen machen sich schwere Bedenken gegen die Zwangsanleihe geltend.
Der Kronprinz Wilhelm spricht sich in einem Briefe über die deutsche Wiederaufbaupolitik aus.
Ueber Kleinig wurde von der R.M. der Belagerungszustand verhängt.
Der ehemalige braunschweigische Ministerpräsident Seydewitz wurde wegen Verletzung zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Rathenau zum Außenminister ernannt Ein Vorstoß des Reichsfanzlers gegen die Deutsche Volkspartei.

Berlin, 1. Februar. Der Reichspräsident hat Dr. Walter Rathenau zum Reichsminister des Auswärtigen ernannt.
Zur Ernennung Rathenau's schreibt die „Zeit“: Die Besetzung des Auswärtigen Amtes durch Dr. Rathenau wird in der Fraktion der Deutschen Volkspartei als ein beachtlichster Vorstoß des Reichsfanzlers gegen die von der Fraktion aufgestellten Voraussetzungen für die Zustimmung zum Steuerkommissariat angesehen. Infolgedessen besteht für die Fraktion angesichts der bevorstehenden endgültigen

Gestern Abend 11 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein inniggeliebter Mann, unser treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater

Friedrich Ludwig Otto

in 85. Lebensjahre.

Halle-Giebichenstein, Dölau, Trebbitz, Kriegsdorf, den 31. Januar 1922.

In tiefer Trauer

Anna Otto, geb. Wesche
Elise Henze, geb. Otto
Martha Henze, geb. Otto
Gustav Otto
Anni Otto
und 7 Enkelkinder.

Es wird gebeten um Beileidbesuchen absehen zu wollen. Die Beerdigung findet Sonntag, den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Kirche in Kriegsdorf aus statt.

Familien-Nachrichten

Verlobt: Charlotte Bremer, Eberfeld in Albin Deiner, Tendorf; Edu Erhardt mit Wilhelm v. Marbach, Naumburg; Hildegard Wiedeker, Weimar in Otto Oberdorf von Naumburg, Weimar; Irene Teichert in Otto Weber, Weihenfeld; Alma Hänel, Zeitz mit Ernst Steubing, Weitz.

Bermählt: Maurermeister Paul Flemming mit Margarete Stull, Naumburg; Kaufmann Erich Meißel mit Eva Ruff, Naumburg; Ernst Wolf mit Gertrud Weener, Weitz.

Naumburg: Hermann Dittke mit Clara Maack, Querfurt; Hugo Lütkenhoff mit Johanna Salander, Erbsdorf.

Georgen: Werner Bentler, 5 J., 8 Mon. Goldschau; Richard Benzler, 17 Jahr, Naumburg; Heinrichmann, 7 Mon., Naumburg; Fr. Gertraud Anna, geb. Kricheldorf, 28 Jahr, Gölzen; Frau Auguste Damer, geborene Schöneburg, 63 J., Weitzbach; Doretta Dahn, 67 Jahr, Götzen; Arthur Schönefeld, 38 J., Groß-Corsdorf; Edwin Ritter, Weitz; Amanda Voigt, geb. Enochmann, Köpfitz.

Gebr. Bethmann

Werksstätten für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Große Steinstr. 79-80.

Antike Möbel

empfehlen in reicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert

K. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Wir haben abzugeben:

Saatgerste, Betsche II,

Saathäfer von Goshorus Dehlfuser Uelshäfer, amerik. erste Abjaat.

Landwirtschaftlicher Konsumverein Merseburg.

Stelle Freitag, den 3. Februar, junge, schwere Füllmäcker tragende

Rühe u. Kalben

sowie frischmilchende Rüche sehr preiswert zum Verkauf.

Albert Beyer, Schkenditz. - Fernruf Nr. 369.

Vom Freitag, den 3. Februar, steht eine Auswahl von



30 Stück alter, besser belg., dän. und polnischer **Arbeits- und Wagen-Pferde** zum Verkauf.

Pferdehandl. G. Strehl
Telefon 9. Lützen. Telefon 9.

Kleinkunst-Bühne

Neues Bühnenhaus

Dirktion: Hermann Ellenberger

Anlagen: Jens Nielsen im Klavier: Alfred Nilus

Das reichste erste Februarprogramm!

Mar Schubert, der ewig Lustige, in seinen Schauern, Compiets, Wigen und Rächerlichkeiten

Elia la Barre, die entzückende Tanzpuppe (Spigen- u. Weiwandl- Tänzerin)

Senta Schubert, die humoristische und satirische Dichterin. Soub. u. Singspiel

Jens Nielsen, der Gast des Hauses in Charakterstudien u. Scherzen aus dem Leben jeder

Hertha Schreiber, die mondäne, lustige, heitere und sogar lässliche Sprecherin

Das Einmündigkeitsgesetz u. Mar Schubert ist ohne Zweifel eines der besten lustigen Duetspaare am deutschen Kabarett. Hroldischer Humor, treffliches Können und vorzügliches Darstellungsvermögen werden sich hier zu bestm. Geltung.

Alle 4 Tage Programmwechsel!

Konzert-Anfang 7 1/2 Uhr. Beginn d. Vortrage 8 1/2 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Nachmittagsvorstellung.

Brennführer Beamteneverein.

Montag, den 6. Februar, abends 8 Uhr im Saale von Nächstes Bühnenhaus am Bahnhof.

Lichtbildervortrag

des Herrn Oberlandmessers Eichenhagen über **Wanderungen in der Altmark, dem Gebirgslande des brandenburgisch-preussischen Grenzlandes.**

Der Vorstand.

Merseburger Mieterverein.

Am Donnerstag, den 2. Februar abds. 7 1/2 Uhr im "Stoll"

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahres- und Kassenbericht. 2. Die neuen Mietfeuern. 3. Vornamenswahl. 4. Bericht über Der Vorstand: Fröde.

Jeden Freitag u. 5-7 Beratungsd. im Reichshaus.

Sammelbogen für Brotmarken

hält wieder auf Lager und sind in jedem Quantum zu beziehen

Geschäftsstelle des Merseburger Tageblatt Merseburg, Bäckerstr. 4. : Tel. 100.

Gestrickte Damen-Jacken

in Wolle und Kunstseide

Seidene Blusen

Wasch-Blusen

empfehlen in reicher Auswahl und vielen modernen Farben preiswert

K. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.

Komplette Dreigarnitur

bestehend aus: 12/15 PS sahebarer Saug-Bo-omobile, mit Dreigarnung und Selbstüberdruck, bei der Firma Schilling & Becker in Weitzburg lebend, gegen Vorkauf zu verkaufen.

Hans Juller, Karlstraße 1 B.
Schönefeldstraße 3.

Wohlmuth-Institut

Merseburg

Elektro-galvanische Heilapparate zur völlig schmerzlosen Selbstbehandlung für Nerven-, Rheuma-, Gicht- und Gefäßkrankheiten, Erkrankungen der inneren Organe - Gelähmte. Schnelle Hilfe bei Erstschlägen. Behandlung auch bei Greisen und Neugeborenen. Beurteilung ärztlicher Autoritäten und Referenzen liegen auf.

Unverbindliche Vorführung im Institut. Sprechstunden 8-10 vormittags. Behandlung - Verkauf - Vermietung.

Neu! Neu!

Die Tabakspfeife in Zigarrenform

Ist die Freude aller Raucher, da es einer richtigen Zigarre nicht zu unterscheiden, dabei lauber, parfüm u. gesund. (Kiesenschläger I. Versandhäuser, Verkaufsanzeigen u. dergl. Jeder, der sich kauft, ist der Käufer 4,85 u. Porto. 3 Stk. 14,21, - 6 Stk. 26,46, - 12 Stk. 46,76, - 24 140,- 50 200,- 100 500,- Versand erfolgt geg. Nachnahme. Porto wird berechnet.

Alfred Eule, Oranienstraße 1 Lühr.
Abteilung: Berlin.

Otto Becker, Architekt

Büro für Architektur- und Ingenieurbauten.

Habe in Merseburg, Weissentelstr. 2 ein Büro für Entwurf, Bauleitung und Abrechnung, Bauberatung, Begutachtung und Wertschätzung

eröffnet und empfehle mich, gestützt auf reiche selbständige Praxis und erste Referenzen, für Projektbearbeitung auf allen einschlägigen Gebieten, wie Wohn-, Geschäfts- und Industriebauten, Umbau und Innenausstattungen, -Förderung von Kleinwohnungs- und Selbstbaubauten durch Übernahme der Oberleitung und Anfertigung der Darlehensunterlagen.

Otto Becker, Architekt.

Welches Manufakturwaren-Geschäft oder Unternehmen verwandter Branche übernimmt für uns eine

Annahmestelle für Kleiderfäbrikeren jeder Art:

hochkamm, Mäntel, Stoffmäntel, Langschürten, Knopfmäntel u. w. f.

Mitteilungen erbiten bei: **Mitteldeutschen Stickerei-Verhältnen, Halle-Saale, Steinwegstraße 28.**

Kiesgrube

zu kaufen oder zu pachten gesucht, oder geeignetes Grundstück, in welchem Kies ansteht, Aufschüttungs- bzw. Ablagemöglichkeit desbeten Bedingungen. Angebote mit näheren Angaben an **Ways & Freytag A.-G., Halle a. S.**

Platin-, Gold-, Silber-Bruch Uhren, alte Münzen

kauft **A. Sparrmann, Uhrmacher, Halle a. S., Gr. Steinstraße 47, am Walde.**

Kreissparkasse Merseburg

unter Haftung und Sicherheit des Kreises Merseburg. Fernruf 540. - Postcheckkonto Leipzig 8806. - Reichsbankgironkonto Halle. - Sparkassengirozentrale Magdeburg.

(Verbindung mit allen Bankinstituten am Platze, Kassenzzeit: 8-1/2 Uhr.)

Sparanlagen-Ausschluss und Rückzahlung in jeder Höhe bei Vergrößerung von Tageszinsen.

Bargeldloser völlig zeitgemäß über Lebensversicherer.

An- und Verkauf, Vorwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einsparung billiger Zinsscheine.

Annahmestelle für das Reichsnotopfer.

Ausstellung von Hypotheken und Darlehen im Rahmen der Monatsübersicht.

20 Annahmestellen im Kreise u. im Leuna-Werke, Bau 26a, Zimmer No. 47.

Keingewinn kommt dem Kreise zu gute und hilft Kreislasten tragen.

Zahlstelle für die Kreisbankstelle.

Veranstaltungsstelle in allen Geldangelegenheiten.

Änderung - Gastwirte - Vereine

Billige Mützen,

Leder, Kadu-Artikel etc. für Bockbierfeste, für Kappenanende: Konetti, Luftschlangen und überhaupt sämtliche Artikel für den Karneval.

Gebrüder Winkler, Leipzig.
Kainar-nenstr. 4, Oranienhaus Hof 4, I. Fernsprecher 19265. - Kein Laden!

Schwarzpappel - Stämme,

Erlen, Linden, Weissbuchen laufen stets zu Höchstpreisen

Soldat & Co., Holzgroßhandlung, Leipzig, Holmeisterstraße 6.

Stadttheater Halle.
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr **Figaros Hochzeit.**
Freitag, abends 7 Uhr: (Hilfsöffentl. Vorstellung) **Prinz v. Romberg.**
Sonnabend, abds. 7 1/2 Uhr: **Figaros Hochzeit.**
Sonntag, nachm. 3 1/2 Uhr: **Die Räuber.**
Sonntag, abends 7 1/2 Uhr: **Udine.**

Der lustigste **möbl. Zimmer.**
Offerten unter L. H. 253 an die Exped. d. Blattes.

möbl. Zimmer gesucht. Offerten unter F. Z. 255 an die Expedition d. Bl.

möbl. Zimmer für sofort gesucht. Offert. unter B. D. 261 an die Expedition dieses Blattes.

Jünger Mann sucht **möbliertes Zimmer**
Off. unt. P. P. 263 an die Exp. d. Blattes.

möbliertes Zimmer für sofort gesucht. Offert. unter F. U. 256 an die Exped. d. Bl.

Für meine Tochter Schülern der 4 Lyceumsklasse, suche einen **Verger d. Beherrin** zur Beaufsichtigung der Schularbeiten. Angew. bitte u. M. K. 271/21 in der Exped. d. Blattes niederlegen.

Alleinstehender Mann sucht sofort **5-10000 Mark** man soll ein **Zimmer** mieten. Offert. u. 271/21 a. d. Expedition d. Blattes.

Synthetische Düngemittel.

Von Ingenieur Constantin Redaich, Frankfurt a. M.

Einen ebenso feineren wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Dieser Prozeß stellt sich jedoch nicht völlig selbsttätig ab, d. h. eine gewisse Dazunahme anderseitiger Anordnungen... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Vorbereitungslänge genügt der durch diesen Vorgang erzielte Ertrag an Fruchtkörnern zur Ernährung der Bevölkerung... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Doch jede Handlung in unserem wirtschaftlichen Leben muß abgesehen von ihrer Rentabilität gemessen werden... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Dieses Ziel wurde von unserer deutschen Gemischten Industrie durch eine Reihe hervorragender Erfindungen in idealer Weise erreicht... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

1. Schwefel-saures Ammoniak, aus dem Stickstoff der Luft durch direkte Reinigung der Elemente... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

2. Salzsäures Ammoniak, mit etwa 25 Prozent Stickstoffgehalt... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

3. Kaliumsalpater, mit etwa 16 Prozent Stickstoff... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

4. Kaliumsalpater, ein Nebenprodukt aus Ammoniak... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

5. Ammoniumsalpater, das neueste Stickstoffdüngemittel... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Schwefel-saures Ammoniak, salzsäures Ammoniak, Kaliumsalpater... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Die bei diesen vorgeschlagenen Düngungsversuchen zum Zwecke der Rentabilitätsfeststellung... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Deutscher Reichstag

Berlin, 31. Januar 1922.

Nach Erledigung mehrerer kleinerer Anfragen wird die allgemeine Aussprache über den Reichshaushalt für 1922 fortgesetzt.

Abg. Dietrich (Dem.): Das Vertrauen des Finanzministers... Die Verwaltung zu vereinfachen, findet unsere volle Zustimmung... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Abg. Erving (Zentrum): Ob der rechnungsmäßig balancierte Etat der rauhen Wirklichkeit... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

(Anfrage bei den Komm.) Dieses Ultimatum richtet sich doch eigentlich gegen das deutsche Volk... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Die gewaltigen Reparationsforderungen der Entente sind unmöglich zu erfüllen... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Das Auge des Buddha

Roman von Friedrich Jacobson.

(Nachdruck verboten.)

„Mein“, sagte das Mädchen nachdenklich, „obwohl ich diesen besonderen Fall...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Ich glaube, Sie wären dazu imstande“, sagte Buddha und betrachtete wohlgefällig die schöne Gestalt seiner Prinzeßin... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Wellecht, Kienghens machte ich Ihnen das Anerbieten...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

Der Direktor fragte sich den kalten Schadel... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Das ist ja alles schön und gut, liebes Kind; Sie sind ein wahres Juwel...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

unter dem roten Vollbart. Judica trat heran und legte ihre feine weiße Hand auf den Nacken des Helden... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Von Beterzburg bis Moskau“, bestätigte er grinsend... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Ich tranken miteinander zusammen ein Glas“, sagte der Riese vor sich hin... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Kun ja, das bedeutet Männerfreundschaft...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Kun ja, das bedeutet Männerfreundschaft...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Kun ja, das bedeutet Männerfreundschaft...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

fehrt, er ist unschuldig. Ich danke dir für die gute Nachricht... Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Ich bevor Judica's Anerbieten, in den Vödingen...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Das gab den Anlaß zu einer Überlieferung des gesamten Jitrus nach Hamburg...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Aber Morelli verbrach sich goldene Berge, und in den ersten Maitagen...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„Kun kam alles scheinbar wieder in das alte Gleis...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

„So wie der phantastische Morelli geschloß hatte, ging es entschieden nicht mit seinem Jitrus...“ Ein eben so feinerer wie wertvoller Stickstoff in das Leben unserer Kulturen...

werde mit der Andragung eines Gesetzes begonnen und die Errichtung der Reichswehr...

Hg. Emminger (Bayr. Volksp.) bezeichnet die Er...

anständigen Reichsverfassungen in Bayern als Unannehmlichkeiten...

Reichsfinanzminister Dr. Hertel

erklärt, die Vortragsüberlegung sei nicht eine Folge der...

Hauptauschuss des Reichstages

Die Parteien zur Eisenbahnfrage

Berlin, 31. Jan.

Am Hauptauschuss des Reichstages wurde nach kurzer...

Er führte u. a. aus, daß der Reichsfinanzminister sich...

Hg. W. L. (Zent.) meint, daß durch ihn, daß schon...

Daß die Strafkammer bereits verurteilt hat, hoffen...

Stiefmutter Bauer betont gleichfalls die absolute...

Hg. L. (L.) spricht die Erwartung aus, daß die...

Die Abgeordneten Schulz-Braunberg (D. R.) und von...

Polnische Rundschau

Herr Rathenau und die Not des deutschen Volkes...

Wenn ein Vater die Unterwelt meines Hauses oder...

und warum, wie tief man ein Boll in den ge...

Erzberger gegen die Zwangsenteile

Selbst Erzberger, der Reichler und Reichler Reichs...

Wenn die Zwangsenteile ausgegeben wird, muß man...

Unrechtigkeit der Zwangsenteile, daß die Finanzminister...

Wie die Reichspost liest

Von dem parlamentarischen Seite ist im Reichstag eine...

Die Parteien der dritten Republik

Der vollstänbliche Abgeordnete Lemaig hat vor...

Deutschland hat seinen militärischen Oberbefehlshaber...

Uns Stadt und Umgebung

Der Sternschnimmel im Februar

Der erste Stern, der am dunkelnden Himmel sichtbar...

Wenige 10 Meil ist der Sternschnimmel Sternschnimmel...

Auf der anderen Seite des Weltalls, am Äthiopia...

Die Sternschnimmel der dritten Republik...

Aus Provinz und Reich...

Frankfurt am Main

Frankfurt am Main, 31. Januar. Wie der nach...

Münchener Nachrichten

München, 31. Januar. Wie die Eisenbahn...

Turnen, Spiel und Sport

Von den süddeutschen Winterportplätzen

Leipzig, 31. Januar. Von süddeutschen Winterportplätzen...

Turnen, Spiel und Sport

Leipzig, 31. Januar. Von süddeutschen Winterportplätzen...